



Konzernjahresbericht 2014/2015
zum 31.03.2015

Sehr geehrte Damen und Herren,

wir freuen uns, Ihnen unseren Konzernbericht des Geschäftsjahres 2014/2015 präsentieren zu dürfen. Wie in der Vergangenheit auch ist uns an einer offenen und transparenten Kommunikation gelegen. Daher ist es für uns selbstverständlich, Ihnen diesen Bericht zeitnah nach seiner Testierung vorzulegen und Sie so detailliert über den Verlauf des letzten Geschäftsjahres zu informieren.

Das Geschäftsjahr war in mehrerlei Hinsicht schwierig und enttäuschend. Zum einen hatten wir mit unserer halbjährlichen Schließung in München und diversen, geplanten Flächenverkleinerungen in einigen unserer Factory Stores ohnehin mit Umsatzrückgängen gerechnet. Hinzu kamen jedoch die Auswirkungen der Russlandkrise, welche nicht nur vor Ort bei unseren Handelskunden in Russland und der Ukraine deutlich spürbar waren, sondern auch zu einer rückläufigen Anzahl der russischsprachigen Kunden in einigen wichtigen Standorten führte. Diese negative Entwicklung war nicht nur in unseren Stores, sondern auch im Einzelhandel deutlich zu spüren. Am meisten machte uns jedoch der überaus milde Winter zu schaffen, welcher den Verkauf von Herbst-/Winterware stark behinderte und schließlich zu hohen Retouren von unseren Läden und Depots führte. Dies hatte unweigerlich eine höhere Belastung des Working Capital und bei geringeren Umsätzen auch ein sehr negatives Konzernergebnis zur Folge. Insgesamt führte das schwache Ergebnis zu einem negativen Eigenkapital, welches allerdings unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehen immer noch positiv ist. Das sind die Fakten.

Bereits im Laufe des zweiten Halbjahres 2014/2015 haben wir Gegenmaßnahmen initiiert. So wurden Restrukturierungsmaßnahmen angestoßen und mit externer Unterstützung weitere, über die bisherige, strategische Ausrichtung des Managements hinausgehende Maßnahmen definiert, die uns auf den profitablen Weg zurückführen sollen. Dieser wird anstrengend und ist mit wichtigen Weichenstellungen und Einschnitten verbunden, aber er wird uns gelingen. Davon sind die Geschäftsführung, Führungskräfte, Mitarbeiter und die begleitenden Banken überzeugt.

Die Maßnahmen umfassen die Bereiche Vertrieb, Kollektion, Prozesse sowie Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung. Im Vertriebsbereich fokussieren wir uns auf eine deutlich intensivere Bearbeitung des Marktes u.a. auch durch die Stärkung und effektive Steuerung der Vertriebsmannschaft. Im E-Commerce-Bereich soll der Onlinestore durch Kooperationen und Marketingaktionen umsatzseitig weiter ausgebaut werden. Auch die Kollektion wird weiter optimiert, das Design wird noch genauer und zielgerichtet in kommerziell erfolgreiche Produktgruppen hineinarbeiten.

Wir werden auch weiterhin regelmäßig über den Geschäftsverlauf berichten und wünschen Ihnen eine interessante Lektüre.

Schwarzach am Main, im September 2015

Heinz Hackl

Thomas Schaefer



Heinz Hackl



Thomas Schaefer

Ausgewählte Kennzahlen der RENÉ LEZARD Mode GmbH (Konzern) nach HGB

Bilanz zum 31. März 2015

Zeitraum	31.03.2015 TEUR	31.03.2014 TEUR	Veränderung TEUR	%
Anlagevermögen	9.244	8.779	465	5,3%
Vorräte	16.033	15.779	254	1,6%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	3.290	3.954	-664	-16,8%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	712	2.965	-2.253	-76,0%
Rechnungsabgrenzung und aktive latente Steuern	269	315	-46	-14,5%
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	457	0	457	100,0%
Bilanzsumme Aktiva	30.006	31.792	-1.786	-5,6%
Eigenkapital	0	3.391	-3.391	-100,0%
Rückstellungen	1.839	2.193	-353	-16,1%
Anleihe	15.000	15.000	0	0,0%
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.899	2.118	1.781	84,1%
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.734	2.053	-319	-15,5%
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.168	5.102	66	1,3%
Sonstige Verbindlichkeiten	2.116	1.934	182	9,4%
Rechnungsabgrenzung	250	0	250	100,0%
Bilanzsumme	30.006	31.792	-1.786	-5,6%
Nettofinanzverbindlichkeiten	24.779	19.255	5.524	28,7%
Investitionen	2.038	1.513	525	34,7%
Gesamtkapitalrentabilität	-7,3%	1,2%		
Eigenkapitalrentabilität	-262,0%	-32,2%		
Eigenkapitalquote	-1,5%	10,7%		

Gewinn- und Verlustrechnung 01. April bis 31. März 2015

Zeitraum	01.04. - 31.03.2015 TEUR	01.04. - 31.03.2014 TEUR	Veränderung TEUR	%
Umsatzerlöse	46.924	52.605	-5.681	-10,8%
Gesamtleistung	47.640	51.270	-3.630	-7,1%
sonstige betriebliche Erträge	762	2.208	-1.446	-65,5%
Materialaufwand	20.888	20.454	434	2,1%
Personalaufwand	13.733	14.757	-1.024	-6,9%
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.450	2.182	-732	-33,6%
sonstige betriebliche Aufwendungen	14.553	15.710	-1.157	-7,4%
davon Marketing	2.064	2.715	-652	-24,0%
davon Mietaufwand	5.299	5.035	264	5,2%
davon sonstige Aufwendungen	7.190	7.961	-770	-9,7%
Gesamtaufwand	50.624	53.103	-2.479	-4,7%
Finanzergebnis	-1.613	-1.628	15	0,9%
Außerordentliches Ergebnis	0	0	0	0,0%
Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie sonstige Steuern	-8	-50	42	84,0%
Jahresüberschuss	-3.844	-1.303	-2.541	195,0%
EBITDA	-773	2.557	-3.330	-130,2%
EBIT	-2.223	375	-2.598	-692,6%

Aus rechentechnischen Gründen können in Tabellen und bei Verweisen Rundungsdifferenzen zu den sich mathematisch exakt ergebenden Werten (Geldeinheiten, Prozentangaben usw.) auftreten.

KONZERNBILANZ
zum 31. März 2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

AKTIVSEITE

PASSIVSEITE

	EUR	31.03.2015 EUR	31.03.2014 EUR		EUR	31.03.2015 EUR	31.03.2014 EUR
A. ANLAGEVERMÖGEN				A. EIGENKAPITAL			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				I. Gezeichnetes Kapital	5.726.600,00		5.726.600,00
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	431.241,00		558.118,00	II. Kapitalrücklage	2.386.400,00		2.386.400,00
2. geleistete Anzahlungen	0,00		40.566,88	III. Gewinnrücklagen			
		431.241,00	598.684,88	1. andere Gewinnrücklagen	106.657,59		94.727,94
II. Sachanlagen				IV. Konzernbilanzverlust	-8.676.717,30		-4.833.054,70
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	6.709.894,50		6.418.782,50	V. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	0,00		16.700,65
2. technische Anlagen und Maschinen	14.477,00		64.916,00	VI. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	457.059,71		0,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	2.066.360,00		1.524.903,00			0,00	3.391.373,89
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	21.924,80		171.483,51	B. RÜCKSTELLUNGEN			
		8.812.656,30	8.180.085,01	1. Steuerrückstellungen	20.677,80		73.816,00
				2. sonstige Rückstellungen	1.818.714,67		2.118.977,73
						1.839.392,47	2.192.793,73
		9.243.897,30	8.778.769,89	C. VERBINDLICHKEITEN			
B. UMLAUFVERMÖGEN				1. Anleihen	15.000.000,00		15.000.000,00
I. Vorräte				2. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	5.167.691,81		5.102.159,49
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.524.128,92		2.914.337,79	3. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	3.899.110,81		2.118.023,88
2. unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	483.494,84		475.808,00	4. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.733.698,34		2.052.845,15
3. fertige Erzeugnisse und Waren	12.764.328,12		12.056.222,53	5. sonstige Verbindlichkeiten	2.115.976,71	27.916.477,67	1.934.480,61
4. geleistete Anzahlungen	261.149,60		332.680,76				26.207.509,13
		16.033.101,48	15.779.049,08	D. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		250.000,00	0,00
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.308.843,45		1.887.339,08				
2. sonstige Vermögensgegenstände	981.285,53		2.066.320,63				
		3.290.128,98	3.953.659,71				
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		712.390,51	2.965.156,67				
		20.035.620,97	22.697.865,46				
C. RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN		204.680,16	247.859,40				
D. AKTIVE LATENTE STEUERN		64.612,00	67.182,00				
E. NICHT DURCH EIGENKAPITAL GEDECKTER FEHLBETRAG		457.059,71	0,00				
		30.005.870,14	31.791.676,75			30.005.870,14	31.791.676,75

KONZERN-GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG
 für das Geschäftsjahr
 vom 1. April 2014 bis 31. März 2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
 Schwarzach am Main

	EUR	2014/2015 EUR	2013/2014 EUR
1. Umsatzerlöse		46.923.895,25	52.604.742,79
2. Erhöhung/Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		715.792,98	-1.334.531,26
3. sonstige betriebliche Erträge		761.507,03	2.208.262,55
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	14.838.287,75		14.017.942,80
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	<u>6.049.991,68</u>		<u>6.435.581,30</u>
		20.888.279,43	20.453.524,10
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	11.605.041,84		12.503.798,46
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	<u>2.128.424,06</u>		<u>2.253.456,94</u>
		13.733.465,90	14.757.255,40
6. Abschreibungen			
a) auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		1.449.568,10	2.181.899,75
7. sonstige betriebliche Aufwendungen		14.552.841,93	15.710.469,54
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	48.411,85		56.492,30
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	<u>1.661.174,58</u>		<u>1.684.477,51</u>
		<u>-1.612.762,73</u>	<u>-1.627.985,21</u>
10. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-3.835.722,83	-1.252.659,92
11. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-64.489,47		-14.073,00
12. sonstige Steuern	<u>72.429,24</u>		<u>64.215,28</u>
		<u>7.939,77</u>	<u>50.142,28</u>
13. Konzernjahresfehlbetrag		-3.843.662,60	-1.302.802,20
14. Konzernverlustvortrag aus dem Vorjahr		-4.833.054,70	-3.533.361,31
15. anderen Gesellschaftern zustehender Gewinn/Verlust		<u>0,00</u>	<u>-3.108,81</u>
16. Konzernbilanzverlust		<u>-8.676.717,30</u>	<u>-4.833.054,70</u>

KONZERNANHANG
für das Geschäftsjahr 2014/2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

1. Allgemeine Hinweise

Der Konzernabschluss zum 31. März 2015 ist nach den generellen Ansatz- und Bewertungsvorschriften des HGB in der aktuellen Fassung sowie unter Berücksichtigung der besonderen Vorschriften für große Kapitalgesellschaften unter Beibehaltung der Form der Darstellung, insbesondere der Gliederung der Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung und des Konzernanhangs, aufgestellt worden. Der Konzernabschluss zum 31. März 2015 eröffnet mit den Werten zum 1. April 2014.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt unter Beibehaltung des Grundsatzes von Fortführung der Unternehmenstätigkeit der Muttergesellschaft. Grundlage hierfür sind die von den Gesellschaftern gegebenen qualifizierten Rangrücktritte sowie die von einem externen Gutachter bestätigte Fortführungsprognose.

Im Interesse einer größeren Klarheit und Übersichtlichkeit sind die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, ebenso wie die Vermerke, die wahlweise in Konzernbilanz bzw. Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung oder Konzernanhang anzubringen sind, grundsätzlich im Konzernanhang aufgeführt.

Die Aufstellung der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren.

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt nach Ergebnisverwendung.

Der Stichtag des Konzernabschlusses entspricht dem Bilanzstichtag des Mutterunternehmens und der Tochterunternehmen.

2. Konsolidierungskreis

Grundsätzlich werden die Tochterunternehmen, welche unter dem herrschenden Einfluss der RENÉ LEZARD Mode GmbH (kurz „RENÉ LEZARD“) stehen, im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Der Konsolidierungskreis hat sich im Geschäftsjahr 2014/2015 wie folgt verändert. Die RENÉ LEZARD München Mode GmbH wurde mit Wirkung zum 1. April 2014 auf die RENÉ LEZARD Mode GmbH verschmolzen. Im Mai 2014 wurden die verbleibenden 10 % Minderheitenanteile an der RLS Moda d.o.o. erworben, so dass die RENÉ LEZARD Mode GmbH zu diesem Zeitpunkt alleinige Gesellschafterin der Gesellschaft wurde. Mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 wurden die Anteile an der RLS Moda d.o.o. zu 100 % verkauft. Der Konzernabschluss umfasst die Muttergesellschaft sowie zwei ausländische Unternehmen.

In den Konzernabschluss werden folgende Gesellschaften im Wege der Vollkonsolidierung einbezogen:

- RENÉ LEZARD Mode GmbH
- RENÉ LEZARD Niederlande Handels B.V.
- RENÉ LEZARD Austria Handels GmbH
- RLS Moda d.o.o. (bis 30. September 2014)

3. Konsolidierungsgrundsätze

Entsprechend den gesetzlichen Vorschriften werden die Abschlüsse der einzelnen Unternehmen zur Einbeziehung in den Konzernabschluss grundsätzlich einheitlich nach den bei der RENÉ LEZARD Mode GmbH, Schwarzach am Main, geltenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt.

Die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften erfolgt grundsätzlich nach der Neubewertungsmethode. Für Unternehmenserwerbe vor dem 1. April 2010 wurde gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 Nr. 1 HGB a.F. die Buchwertmethode angewandt. Für Unternehmenserwerbe nach dem 31. März 2010 erfolgt die Kapitalkonsolidierung der Tochtergesellschaften gemäß § 301 Abs. 1 Satz 2 HGB n.F. nach der Neubewertungsmethode. Bei dieser Methode ist das in die Kapitalaufrechnung eingehende Eigenkapital des Tochterunternehmens mit dem Betrag angesetzt, der sich nach vollständiger Aufdeckung der im Aufrechnungszeitpunkt in den Vermögensgegenständen und Schulden des Tochterunternehmens ruhenden stillen Rücklagen und Lasten ergibt. Eine entstehende Differenz ist unmittelbar als „Geschäfts- oder Firmenwert“ bzw. als „Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung“ ausgewiesen. Der „Geschäfts- oder Firmenwert“ wird grundsätzlich entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. „Aktive Unterschiedsbeträge“ aus der Kapitalkonsolidierung wurden in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 1.515) den betreffenden Vermögensgegenständen zugeordnet.

Aus der Veräußerung der RLS Moda d.o.o. resultieren die folgenden Endkonsolidierungseffekte:

	30.09.2014 TEUR
Sachanlagen	119
Vorräte	17
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	71
sonstige Vermögensgegenstände	1
Liquide Mittel	51
Abgrenzungsposten	19
	278
Eigenkapital	69
Rückstellungen	28
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	21
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	72
sonstige Verbindlichkeiten	88
	278
Jahresüberschuss	126

„Passive Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung“ wurden, soweit sie technisch bedingt aus Gewinnvorträgen aus Vorjahren stammen und aus der erstmaligen Einbeziehung dieser Tochtergesellschaft im Wege einer Vollkonsolidierung resultieren, in die Rücklagen des Konzerns eingestellt.

Die nicht dem Mutterunternehmen gehörenden Anteile am Eigenkapital der im Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen wurden im Vorjahr innerhalb des Konzerneigenkapitals in einem „Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter“ ausgewiesen.

Forderungen und Verbindlichkeiten, Umsätze, Aufwendungen und Erträge sowie Zwischenergebnisse innerhalb des Konsolidierungskreises wurden eliminiert.

Als Steuerabgrenzung werden die Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte und quasi-permanente Unterschiede aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen gemäß § 306 HGB ausgewiesen. Sie werden mit einem Steuersatz, der dem Steuersatz der Muttergesellschaft entspricht, errechnet.

Die Konsolidierungsgrundsätze sind gegenüber dem Vorjahr unverändert.

4. Konsolidierungsstichtag

Der Konzernabschluss wird nach § 299 Abs. 1 HGB auf den Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens RENÉ LEZARD Mode GmbH aufgestellt. Die Stichtage der Jahresabschlüsse der RENÉ LEZARD Austria Handels GmbH, Salzburg/Österreich, und der RENÉ LEZARD Niederlande Handels B.V., Roermond/Niederlande stimmen jeweils mit dem Stichtag des Jahresabschlusses des Mutterunternehmens überein. Der Jahresabschluss der RLS Moda d.o.o., Gornji Petrovci/Slowenien, wurde mit den Werten zum Endkonsolidierungszeitpunkt (30. September 2014) in den Konzernabschluss einbezogen.

5. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss der Muttergesellschaft einbezogenen Unternehmen wurden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen erstellt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, angesetzt.

Der aktive Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung der RENÉ LEZARD München Mode GmbH wurde im Vorjahr den immateriellen Vermögensgegenständen zugeordnet. Es handelt sich hierbei um einen vorteilhaften Mietvertrag, welcher in den Vorjahren über die vertraglich bestimmte Restnutzungsdauer abgeschrieben wurde. Zum 31. März 2014 ist eine vollständige außerplanmäßige Abschreibung auf den Vermögensgegenstand in Höhe von TEUR 519 erfolgt, da der Vermieter das Mietverhältnis gegen Entschädigung vorzeitig mit Wirkung zum 31. März 2014 gekündigt hatte. Die Entschädigung des Vermieters für die vorzeitige Kündigung des Mietverhältnisses übersteigt die außerplanmäßige Abschreibung auf den Vermögensgegenstand deutlich.

Der Geschäfts- oder Firmenwert aus der Kapitalkonsolidierung der RENÉ LEZARD Austria Handels GmbH, Salzburg/Österreich, wurde über eine planmäßige Nutzungsdauer von 10 Jahren abgeschrieben.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden mit den Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Bei den Vermögensgegenständen, deren Nutzung zeitlich begrenzt ist, werden entsprechend ihrer voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer planmäßige Abschreibungen nach der linearen Methode vorgenommen.

Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie die Waren werden einzeln zu Anschaffungskosten auf Basis eines gleitenden gewogenen Durchschnittswerts bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert.

Die unfertigen und fertigen Erzeugnisse werden zu Herstellungskosten oder dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet. In die Herstellungskosten werden die Fertigungs- und Materialkosten, die Sondereinzelkosten der Fertigung sowie die notwendigen Fertigungs- und Materialgemeinkosten einbezogen. Darüber hinaus wird der Wertverzehr des Anlagevermögens, soweit er durch die Fertigung veranlasst ist, eingerechnet. Die Kosten der allgemeinen Verwaltung sowie Aufwendungen für soziale Einrichtungen des Betriebs für freiwillige soziale Leistungen und für betriebliche Altersversorgung werden nicht in die Herstellungskosten einbezogen.

Dem Grundsatz einer verlustfreien Bewertung ist Rechnung getragen worden.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind mit dem Nennwert unter Abzug der erforderlichen Wertberichtigungen ausgewiesen. Unverzinsliche langfristige Forderungen wurden auf den Bilanzstichtag abgezinst.

Die übrigen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände sowie der Kassenbestand, die Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks sind mit dem Nennwert ausgewiesen.

Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet Ausgaben vor dem Abschlussstichtag, die einen Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Latente Steuern

Als Steuerabgrenzung werden die Steuerlatenzen auf zeitlich begrenzte und quasi-permanente Unterschiede nach § 306 HGB ausgewiesen. Sie sind mit dem Steuersatz der Rechtsform einer inländischen Kapitalgesellschaft, die der Rechtsform der Muttergesellschaft entspricht, errechnet worden. Darüber hinaus erfolgt der Ansatz der latenten Steuern aus den Einzelbilanzen der einbezogenen Tochtergesellschaften zum jeweils unternehmensindividuellen Steuersatz. Von dem Wahlrecht zur Saldierung der aktiven und passiven latenten Steuern nach § 274 Abs. 1 S. 3 HGB i. V. m. § 306 S. 6 HGB n.F. wird Gebrauch gemacht. Die Gesellschaft hat auf den Ansatz aktiver latenter Steuern, nach Verrechnung mit den passiven latenten Steuern, in den Einzelabschlüssen der einbezogenen Gesellschaften verzichtet.

Rückstellungen

Die Rückstellungen sind einzeln in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist und dem Erfüllungsbetrag entspricht. Langfristige Rückstellungen werden mit dem ihrer Laufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre abgezinst. Erträge und Aufwendungen aus der Auf- bzw. Abzinsung von Rückstellungen werden unter den Posten „sonstige Zinsen und ähnliche Erträge“ sowie „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag angesetzt.

6. Grundlagen der Währungsumrechnung

Auf fremde Währung lautende Vermögensgegenstände und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem am Abschlussstichtag geltenden Devisenkassamittelkurs umgerechnet. Langfristige Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten werden zum Devisenkassamittelkurs angesetzt, soweit die Entstehungskurse nicht niedriger waren (bei Aktivposten) oder höher lagen (bei Passivposten). Gewinne und Verluste aus der Umrechnung von Fremdwährungsgeschäften in lokale Währung werden erfolgswirksam erfasst und unter dem Posten „sonstige betriebliche Erträge“ bzw. „sonstige betriebliche Aufwendungen“ ausgewiesen.

7. Erläuterungen zur Konzernbilanz

a) Anlagevermögen

Das Anlagevermögen ist im nachstehenden Anlagenspiegel erläutert:

Entwicklung des Konzern-Anlagevermögens
im Geschäftsjahr 2014/2015 der
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

Anschaffungs- und Herstellungskosten

Kumulierte Abschreibungen

Buchwerte

	01.04.2014	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Abgänge Endkonsolidierung RLS Moda d.o.o.	31.03.2015		01.04.2014	Zugänge	Abgänge	Abgänge Endkonsolidierung RLS Moda d.o.o.	31.03.2015	31.03.2015	31.03.2014
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR		EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Immaterielle Vermögensgegenstände														
1. entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.030.700,61	44.531,58	40.566,88	1.515.333,62	230.307,91	4.370.157,54		5.472.582,61	212.008,46	1.515.399,62	230.274,91	3.938.916,54	431.241,00	558.118,00
2. Geschäfts- oder Firmenwert	254.939,06	0,00	0,00	0,00	0,00	254.939,06		254.939,06	0,00	0,00	0,00	254.939,06	0,00	0,00
3. geleistete Anzahlungen	40.566,88	0,00	-40.566,88	0,00	0,00	0,00		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	40.566,88
	6.326.206,55	44.531,58	0,00	1.515.333,62	230.307,91	4.625.096,60		5.727.521,67	212.008,46	1.515.399,62	230.274,91	4.193.855,60	431.241,00	598.684,88
II. Sachanlagen														
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	14.922.789,76	859.005,03	105.367,17	139.374,35	134.513,33	15.613.274,28		8.504.007,26	646.060,70	137.427,85	109.260,33	8.903.379,78	6.709.894,50	6.418.782,50
2. technische Anlagen und Maschinen	2.118.675,42	48.570,60	0,00	0,00	524.476,86	1.642.769,16		2.053.759,42	32.078,65	0,00	457.545,91	1.628.292,16	14.477,00	64.916,00
3. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	9.730.495,47	1.049.935,55	66.116,34	392.887,96	69.788,84	10.383.870,56		8.205.592,47	559.420,29	391.053,06	56.449,14	8.317.510,56	2.066.360,00	1.524.903,00
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	171.483,51	36.044,20	-171.483,51	0,00	14.119,40	21.924,80		0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	21.924,80	171.483,51
	26.943.444,16	1.993.555,38	0,00	532.262,31	742.898,43	27.661.838,80		18.763.359,15	1.237.559,64	528.480,91	623.255,38	18.849.182,50	8.812.656,30	8.180.085,01
	33.269.650,71	2.038.086,96	0,00	2.047.595,93	973.206,34	32.286.935,40		24.490.880,82	1.449.568,10	2.043.880,53	853.530,29	23.043.038,10	9.243.897,30	8.778.769,89

Die entgeltlich erworbenen immateriellen Vermögensgegenstände haben eine begrenzte Nutzungsdauer und werden linear abgeschrieben. Immaterielle Vermögensgegenstände, deren Nutzungsdauer unbegrenzt ist, sind nicht vorhanden.

Wie in den Vorjahren wurden sämtliche Aufwendungen für die Entwicklung der Kollektionen voll aufwandswirksam erfasst.

b) Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

In den Forderungen und den sonstigen Vermögensgegenständen sind sonstige Vermögensgegenstände mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von TEUR 219 (Vj. TEUR 336) enthalten. Die übrigen Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

c) Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten enthalten einen Sicherheitseinbehalt zu Gunsten des Factors aus den Forderungsverkäufen in Höhe von TEUR 336 (Vj. TEUR 328).

d) Aktiver Rechnungsabgrenzungsposten

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten beinhaltet im Wesentlichen bereits gezahlte Entgelte für Wartungsverträge, die erst im neuen Geschäftsjahr Aufwand darstellen.

e) Aktive latente Steuern

Auf Differenzen zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen und Schulden sowie unter Einbeziehung von berücksichtigungsfähigen Verlust- und Zinsvorträgen wird bei den Tochtergesellschaften ein Überhang an passiven latenten Steuern angesetzt, wenn insgesamt von einer Steuerbelastung in künftigen Geschäftsjahren auszugehen ist. Sofern bei den Tochtergesellschaften insgesamt eine künftige Steuerentlastung erwartet wird, erfolgt der Ansatz aktiver latenter Steuern.

Die passiven latenten Steuern werden mit den vorhandenen aktiven latenten Steuern verrechnet dargestellt. Verlust- und Zinsvorträge sowie Steuervorträge wurden berücksichtigt, wenn eine Verrechnung mit steuerpflichtigem Einkommen innerhalb der nächsten Jahre realisierbar ist.

Die Bewertung der latenten Steuerabgrenzung basiert auf den unternehmensindividuellen Steuersätzen. Die Bewertung von latenten Steuern erfolgt einheitlich zum Steuersatz der Muttergesellschaft (Kapitalgesellschaft) auf der Grundlage des Körperschaftsteuersatzes (inkl. Solidaritätszuschlag), des geltenden Gewerbesteuersatzes sowie entsprechend dem gewerbesteuerlichen Hebesatz. Danach ergibt sich ein Steuersatz in Höhe von 29,0 %.

Zur Anpassung der Steuerbelastung aus den Einzelabschlüssen an das Konzernergebnis wurde ein aktiver Steuerabgrenzungsposten in Höhe von TEUR 65 (Vj. TEUR 67) gebildet.

Die aktive latente Steuer setzt sich wie folgt zusammen:

	<u>31.03.2015</u> TEUR	<u>31.03.2014</u> TEUR
Aktive latente Steuern		
aus der Übernahme einbezogener Einzelabschlüsse	0	0
aus der Überleitung an die konzerneinheitliche Bilanzierung		
- Aktivierung steuerliche Verlustvorträge	35	35
aus Konsolidierungsvorgängen		
- Zwischenergebniseliminierung	65	67
Aktive latente Steuern	<u>100</u>	<u>102</u>
abzgl.		
Passive latente Steuern		
aus der Übernahme einbezogener Einzelabschlüsse	0	0
aus Konsolidierungsvorgängen		
- Schuldenkonsolidierung	35	35
Passive latente Steuern	<u>35</u>	<u>35</u>
Aktiver Überhang	65	67

f) Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital von TEUR 5.727 und die Kapitalrücklage von TEUR 2.386 entsprechen den bei der Muttergesellschaft ausgewiesenen Bilanzposten. In die Gewinnrücklagen wurden auch die passiven Unterschiedsbeträge aus der Kapitalkonsolidierung, so wie sie auf Gewinnvorträge vor der erstmaligen Einbeziehung der RLS Moda d.o.o. entfallen, eingestellt.

Die Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter hat im Vorjahr Fremdanteile am Eigenkapital der RLS Moda d.o.o. beinhaltet.

g) Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten folgende Verpflichtungen:

	31.03.2015	31.03.2014
	TEUR	TEUR
Personalverpflichtungen	852	1.086
Betrieb	404	282
Vertrieb	324	507
Verwaltung	210	185
Sonstige	29	59
	<u>1.819</u>	<u>2.119</u>

h) Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind im nachstehenden Verbindlichkeitspiegel erläutert:

	31.03.2015			31.03.2014		
	Verbindlichkeiten mit Restlaufzeiten					
	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	gesamt	bis 1 Jahr	über 5 Jahre	gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Anleihen	0	0	15.000	0	0	15.000
Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	16	0	5.168	16	0	5.102
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.679	0	3.899	1.214	0	2.118
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.734	0	1.734	2.053	0	2.053
sonstige Verbindlichkeiten	2.116	0	2.116	1.935	0	1.935
- davon aus Steuern	(770)	(0)	(770)	(805)	(0)	(805)
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(14)	(0)	(14)	(51)	(0)	(51)
	6.545	0	27.917	5.218	0	26.208

Die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern resultieren in Höhe von TEUR 16 aus Lieferungen und Leistungen.

Am 26. November 2012 hat die RENÉ LEZARD Mode GmbH eine Anleihe mit einem Nominalwert von TEUR 15.000 ausgegeben. Mit einer Laufzeit von fünf Jahren und einer festen Verzinsung von 7,25 % p. a. steht dieses Kapital für Finanzierungszwecke, für zusätzliche Marketingaktivitäten und die Expansion im In- und Ausland zur Verfügung.

Mit Erklärung vom 14. November 2012 / 10. Oktober 2012 haben die Gesellschafter bezüglich der Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.700 einen Rangrücktritt hinter die Forderungen der finanzierenden Banken erklärt und ergänzend die Tilgung der Gesellschafterdarlehen für die Laufzeit der Anleihe bis November 2017 ausgesetzt. Beide Erklärungen betreffen nur die Hauptforderungen, aber nicht die Zinsen. Für einen in den TEUR 4.700 enthaltenen Teilbetrag von TEUR 1.150 haben die Gesellschafter mit Wirkung zum 10. September 2015 einen unbefristeten Rangrücktritt hinter allen Gläubigern bezüglich Tilgung und Verzinsung erklärt.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind durch Grundpfandrechte in Höhe von TEUR 10.081 (Vj. TEUR 10.081) sowie durch Raumsicherungsübereignung der Waren und des Inventars besichert. Darüber hinaus wurden die Anteilsrechte an der Tochtergesellschaft RENÉ LEZARD München Mode GmbH verpfändet sowie die RENÉ LEZARD Markenrechte und die übrigen Forderungen zu Sicherungszwecken übereignet. Für die Verbindlichkeiten bestehen daneben im branchenüblichen Umfang bzw. kraft Gesetzes entstehende Sicherheiten.

8. Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

a) Umsatzsegmentierung

	2014/2015		2013/2014		Veränderung	
	TEUR	%	TEUR	%	TEUR	%
Tätigkeitsbereiche						
Damenbekleidung	28.640	61,0	31.768	60,4	-3.128	-9,8
Herrenbekleidung	16.667	35,5	19.202	36,5	-2.535	-13,2
Accessoires	1.617	3,5	1.635	3,1	-18	-1,1
	46.924	100,0	52.605	100,0	-5.681	-10,8
Wholesale	17.146	36,5	20.132	38,3	-2.986	-14,8
Retail (Stores + FOC's)	29.778	63,5	32.473	61,7	-2.695	-8,3
	46.924	100,0	52.605	100,0	-5.681	-10,8
Geographisch						
Deutschland	36.548	77,9	40.567	77,1	-4.019	-9,9
Europa	9.117	19,5	10.808	20,5	-1.691	-15,6
Asien	441	0,9	555	1,1	-114	-20,5
Amerika	427	0,9	647	1,2	-220	-34,0
Übrige	391	0,8	28	0,1	363	>100,0
	46.924	100,0	52.605	100,0	-5.681	-10,8

b) sonstige betriebliche Erträge

Hierin sind periodenfremde Erträge von TEUR 89 (Vj. TEUR 233) enthalten, die unter anderem aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen (TEUR 12) sowie aus der Auflösung von Rückstellungen (TEUR 55) resultieren. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Kursgewinne aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 89 (Vj. TEUR 35) enthalten.

c) Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte aus der Kapitalkonsolidierung belaufen sich auf TEUR 0 (Vj. TEUR 9). Darüber hinaus sind im Vorjahr in dieser Position außerplanmäßige Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen in Höhe von TEUR 714 enthalten.

d) sonstige betriebliche Aufwendungen

In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind Kursverluste aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von TEUR 37 (Vj. TEUR 53) und periodenfremde Aufwendungen in Höhe von TEUR 6 (Vj. TEUR 10) enthalten.

e) sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen enthalten Zinserträge aus der Aufzinsung des Körperschaftsteuerguthabens in Höhe von TEUR 15 (Vj. TEUR 23).

In den Zinserträgen sind Erträge aus der Abzinsung langfristiger Rückstellungen in Höhe von TEUR 14 (Vj. TEUR 22) enthalten.

f) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Von den Zinsaufwendungen entfällt ein Betrag in Höhe von TEUR 275 (Vj. TEUR 327) auf die Gesellschafter.

g) Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag entfallen in Höhe von TEUR 22 (Aufwand) (Vj. TEUR 10) auf das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit. Darüber hinaus enthalten die Steuern vom Einkommen und vom Ertrag einen latenten Steueraufwand in Höhe von TEUR 3 (Vj. TEUR 54 Ertrag) sowie periodenfremde Steuererstattungen in Höhe von TEUR 86 (Vj. TEUR 81) und periodenfremde Steueraufwendungen in Höhe von TEUR 0 (Vj. TEUR 3).

9. Sonstige Angaben

a) Haftungsverhältnisse und Sicherheitenstellung

Zum Konzernbilanzstichtag bestehen Bürgschaften in Höhe von TEUR 2.029 (Vj. TEUR 2.037).

Gemäß Factoringvertrag sind Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zu Sicherungszwecken abgetreten.

Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen schätzen wir aufgrund der gegenwärtigen Bonität der Begünstigten als moderat ein. Erkennbare Anhaltspunkte, die eine andere Beurteilung erforderlich machen würden, liegen uns nicht vor.

b) Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingverträgen in Höhe von TEUR 25.624 (Vj. TEUR 28.520) gliedert sich zum Bilanzstichtag wie folgt auf:

Fällig bis	31.03.2015	31.03.2019	ab 01.04.2019
	TEUR	TEUR	TEUR
	5.684	15.491	4.449

Der Auftragsbestand beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.302 (Vj. TEUR 7.549), das Bestellobligo TEUR 4.301 (Vj. TEUR 6.378).

c) Derivate Finanzinstrumente

Der für Sicherungszwecke geschlossene Zinssatzswap wurde gegen eine Ausgleichszahlung in Höhe von TEUR 7 vorzeitig zum 03.06.2014 beendet. Zum Vorjahresbilanzstichtag wiesen die Finanztermingeschäfte einen Zeitwert von TEUR -7 aus.

d) Außerbilanzielle Geschäfte

	Rechts- geschäft	Art und Laufzeit	Zweck	Risiken	Vorteile
1.	Factoring GE Capital	Factoring- Vertrag mit unbestimmter Laufzeit	Verkauf von Forderungen aus Waren- lieferungen	Vertragsbindung. Höhe der verkauf- ten Forderungen zum Bilanzstichtag: TEUR 1.072	Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigen- kapitalquote
2.	Sale-and- Lease-Back Transaktionen	Verträge mit Laufzeiten bis 2016	Beschaffung liquider Mittel	Vertragsbindung durch Leasingver- träge. Die Leasing- Aufwendungen betrugen im Be- richtsjahr TEUR 43	Verbesserung der Liquiditätssituation und der Eigen- kapitalquote

e) Organbezüge

Die Gesellschaft macht vom Wahlrecht gemäß § 286 IV HGB Gebrauch.

f) Anteilsbesitz

	Anteil am Kapital %
RENÉ LEZARD Austria Handels GmbH, Salzburg, Österreich	100,0
RENÉ LEZARD Niederlande Handels B.V., Roermond, Niederlande	100,0

g) Personalentwicklung

Durchschnittliche Zahl der während des Geschäftsjahres beschäftigten Mitarbeiter betrug 360 (Vj. 466).

	2015	2014
Vollzeit	207	302
Teilzeit	153	164
	360	466

h) Angabe zu den Abschlussprüferleistungen

Nach § 314 Abs. Nr. 9 HGB beträgt das Gesamthonorar des Abschlussprüfers für das Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 63 und ist wie folgt aufgeteilt:

- | | |
|-----------------------------------|---------|
| - für Abschlussprüfungsleistungen | TEUR 60 |
| - sonstige Bestätigungsleistungen | TEUR 3 |

i) Offenlegung

Die Offenlegung des Konzernabschlusses der RENÉ LEZARD Mode GmbH zum 31. März 2015 erfolgt im elektronischen Bundesanzeiger.

Schwarzach am Main, den 10. September 2015

RENÉ LEZARD Mode GmbH

gez. Heinz Hackl

gez. Thomas Schaefer

EIGENKAPITALSPIEGEL
für das Geschäftsjahr 2014/2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

	Mutterunternehmen						Minderheitsgesellschafter				Konzern-eigen-kapital	
	Gezeichnetes Kapital	Rücklagen des Konzerns		Erwirtschaftetes Konzerneigen-kapital	kumuliertes übriges		Eigen-kapital	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Erwirtschaftetes kapital der Minderheits-gesellschafter		Eigen-kapital
		Kapital-rücklage	andere Gewinn-rücklagen		Konzernergebnis Eigenkapitaldifferenz aus der Währungsumrechnung	andere neutrale Transaktionen						
EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	
Stand am 31.03.2013	5.726.600,00	2.386.400,00	94.727,94	-3.533.361,31	0,00	0,00	4.674.366,63	876,30	87,60	18.845,56	19.809,46	4.694.176,09
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Konzernergebnis 2013/2014	0,00	0,00	0,00	-1.299.693,39	0,00	0,00	-1.299.693,39	0,00	0,00	-3.108,81	-3.108,81	-1.302.802,20
Stand am 31.03.2014	5.726.600,00	2.386.400,00	94.727,94	-4.833.054,70	0,00	0,00	3.374.673,24	876,30	87,60	15.736,75	16.700,65	3.391.373,89
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	0,00	-69.310,44	0,00	0,00	-69.310,44	-876,30	-87,60	-15.736,75	-16.700,65	-86.011,09
Übrige Veränderungen	0,00	0,00	11.929,65	0,00	0,00	0,00	11.929,65	0,00	0,00	0,00	0,00	11.929,65
Konzernergebnis 2014/2015	0,00	0,00	0,00	-3.774.352,16	0,00	0,00	-3.774.352,16	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.774.352,16
Stand am 31.03.2015	5.726.600,00	2.386.400,00	106.657,59	-8.676.717,30	0,00	0,00	-457.059,71	0,00	0,00	0,00	0,00	-457.059,71

KAPITALFLUSSRECHNUNG
für das Geschäftsjahr 2014/2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

	2014/2015	2013/2014
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	-3.844	-1.303
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	1.450	2.182
Cash-flow i. e. S.	-2.394	879
Abnahme (+) der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva	399	1.131
Abnahme (-) / Zunahme (+) der Rückstellungen	-353	141
Zunahme (+) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva	282	1.078
Verlust (+) aus dem Abgang von Sachanlagevermögen	119	92
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.947	3.321
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens	3	141
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	-45	-337
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	-1.994	-1.176
Einzahlung aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten	-51	0
Cash-flow aus der Investitionstätigkeit	-2.087	-1.372
Auszahlungen für die Tilgung von (Finanz-)Krediten	-642	-1.429
Einzahlung aus der Aufnahme von (Finanz-)Krediten	2.423	0
Cash-flow aus der Finanzierungstätigkeit	1.781	-1.429
Zahlungswirksame Veränderungen des Finanzmittelfonds	-2.253	520
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	2.965	2.445
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	712	2.965

KONZERNLAGEBERICHT
für das Geschäftsjahr 2014/2015
RENÉ LEZARD Mode GmbH
Schwarzach am Main

1. Grundlagen des Konzerns

Die RENÉ LEZARD Mode GmbH produziert und vertreibt hochwertige Textilien und Waren, insbesondere Bekleidung und Accessoires, unter der Bezeichnung RENÉ LEZARD. Die Waren sind als Premiumtextilien im hochpreisigen Segment angesiedelt und umfassen Damenoberbekleidung und Herrenbekleidung für den gehobenen Freizeitbereich und geschäftliche Anlässe. Zielgruppe der RENÉ LEZARD-Gruppe sind Männer und Frauen, die einen hohen Anspruch an Qualität und Stil haben.

Im Branchenumfeld ist RENÉ LEZARD eine bedeutende Marke im deutschen Modemarkt, insbesondere im Damenbereich. Die Markenbekanntheit liegt in Deutschland laut der Spiegel Outfit Studie 8.0 von 2014 bei den Herren bei 24 %, bei den Damen bei 31 % und ist damit gegenüber der letzten Studie 7.0 aus dem Jahr 2011 (20,6 %) deutlich gestiegen (Umfrageergebnis bei ca. 43 Mio. Bürgern). Die RENÉ LEZARD Mode GmbH bietet für den Damen- und Herrenbereich alle wesentliche Produktgruppen wie z. B. Anzüge, Blazer, Sakkos, Hosen, Röcke, Mäntel, Jacken, Hemden, Blusen, Strick- und Jerseywaren sowie Accessoires an.

Der Vertrieb der RENÉ LEZARD-Gruppe ruht national wie international auf zwei Säulen, dem Wholesale-Geschäft und dem Eigenvertrieb. Im Wholesale-Geschäft verkauft die RENÉ LEZARD-Gruppe ihre Produkte an hochwertige Einzelhändler, die im Premiumsegment tätig sind. Der Eigenvertrieb umfasst zunächst eigene Einzelhandelsgeschäfte (auch Stores genannt), über die ausschließlich die eigene Ware vertrieben wird. Eigene Ware, die nicht in den eigenen Stores veräußert werden konnte oder von Einzelhandelskunden zurück genommen wurde, wird in Factory Outlet Stores nach Ende der Saison verbilligt angeboten. Darüber hinaus vertreibt die RENÉ LEZARD-Gruppe ihre Waren auch online über einen Internet-Shop.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Der stationäre Modeeinzelhandel in Deutschland konnte 2014 nicht von der guten Konsumstimmung profitieren. Zum dritten Mal in Folge steht ein Minus unter der Jahresbilanz. Im Schnitt sanken die Umsätze 2014 um 3 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. 2012 und 2013 hatte die Branche mit je minus 2 Prozent abgeschlossen. Dies berichtet die TextilWirtschaft (dfv Mediengruppe, 7. Januar 2015) in ihrer aktuellen Ausgabe. Schwierigkeiten bekam der stationäre Modehandel vor allem in der zweiten Jahreshälfte. Bei spätsommerlichen Temperaturen blieben die Händler im September und Oktober auf der Herbstware sitzen. Die Folge waren frühe und massive Preisreduzierungen auf breiter Front. Das Weihnachtsgeschäft konnte diese Verluste nicht mehr kompensieren (Textilwirtschaft, 8. Januar 2015).

In Zusammenhang mit dem Weihnachtsgeschäft berichtet auch der Gesamtverband Textil + Mode von einem versöhnlichen Jahresausklang für 2014. Die ersten drei Monate des Jahres 2015 haben gezeigt, dass die gesamte Branche an die positive Entwicklung zum Jahresende 2014 anknüpfen konnte. Fast alle Indikatoren entwickeln sich gut, zum Teil sehr deutlich. Auch nahezu sämtliche Teilbranchen können klar steigende Umsätze verzeichnen, besonders die technischen Segmente. Auch die Werte für Beschäftigung, den Einzelhandel und nicht zuletzt die Stimmungslage zeigen derzeit nach oben (Textil+Mode 05/2015).

2.2 Darstellung des Geschäftsverlaufs

2.2.1 Umsatzentwicklung

Der Konzern-Umsatz des abgelaufenen Geschäftsjahres 2014/2015 beträgt TEUR 46.924, was einen Rückgang um TEUR -5.681 im Vergleich zum vorhergehenden Geschäftsjahr bedeutet.

Die Inlandsumsätze sind gegenüber dem Vorjahr um TEUR -4.019 (- 9,9 %) auf TEUR 36.548 gesunken. Der Kundenumsatz im Ausland fiel um - 13,8 % auf TEUR 10.376, insbesondere durch einen Rückgang der Umsätze in Europa um TEUR -1.691 (- 15,6 %), in Amerika um TEUR -220 (- 34,0 %) und Asien um TEUR -114 (- 20,5 %). Dagegen stiegen die Umsätze im übrigen Ausland um TEUR 363 (>100,0 %). Die Umsätze im Segment Wholesale sanken um TEUR -2.986 (- 14,8 %), das Segment Retail (eigene Stores und Factory-Outlet-Center) fiel um TEUR -2.695 (- 8,3 %).

2.2.2 Beschaffung

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2014/2015 beläuft sich auf TEUR 20.888 (Vj. TEUR 20.454) und ist damit im Verhältnis zum Vorjahr um 2,1 % gestiegen. Die Erhöhung des Materialaufwands im Verhältnis zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf die Bestandserhöhung und die Veräußerung der Tochtergesellschaft RLS d.o.o., Slowenien, zurückzuführen. Die bisher von der Tochtergesellschaft übernommene Produktion wird seit der Veräußerung zum 1. Oktober 2014 fremdbezogen. Die Lieferanten befinden sich hauptsächlich im Ausland und dort primär in Osteuropa, Türkei oder in Asien.

2.2.3 Investitionen

Die Höhe der Investitionen betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 TEUR 2.038 (Vj. TEUR 1.513). Ein Schwerpunkt der Investitionen lag in der Erneuerung von Mietereinbauten und dem Ausbau von Shopeinrichtungen.

2.2.4 Mitarbeiterentwicklung

RENÉ LEZARD hat im abgelaufenen Geschäftsjahr 2014/2015 im Durchschnitt (ohne Auszubildende, Geschäftsführung) 360 Mitarbeiter (Vj. 466) beschäftigt. Der Rückgang der Mitarbeiter steht überwiegend im Zusammenhang mit der Veräußerung der RLS Moda d.o.o.

2.2.5 Finanzierungsmaßnahmen

Die finanzierenden Banken haben im März 2010 einen Sicherheitenpool gebildet und die bestehenden Kontokorrentlinien aufrechterhalten. Im Gegenzug wurden dem Bankenpool alle freien Sicherheiten übertragen. Die Kreditinstitute haben im Oktober 2012 die Ende September 2012 auslaufenden Kreditlinien verlängert. Im August 2014 haben die Kreditinstitute ihre Kreditlinien bis zum 31. März 2017 prolongiert. Wie in der Vergangenheit wurde die Planungsrechnung durch einen externen Sachverständigen verifiziert und bestätigt.

Im November 2012 wurde eine Unternehmensanleihe mit einem Volumen von Mio. EUR 15 begeben. Die zusätzlichen Mittel wurden zur Reduktion der Bankverbindlichkeiten, für verstärkte Marketingaktivitäten und die Expansion im In- und Ausland verwendet. Die Anleihe wurde voll platziert und wird jährlich mit 7,25 % verzinst. Die Laufzeit beträgt fünf Jahre. Das Rating wurde durch die Creditreform durchgeführt und wird jährlich aktualisiert.

Wie in der Vergangenheit erfolgt die Konzernfinanzierung neben Eigenmitteln und Gesellschafterdarlehen durch Kontokorrent- und Eurokredite sowie durch langfristig besicherte Bankdarle-

hen. Darüber hinaus werden Kundenforderungen an eine Factoringgesellschaft verkauft.

Mit Erklärung vom 14. November 2012 / 10. Oktober 2012 haben die Gesellschafter bezüglich der Gesellschafterdarlehen in Höhe von insgesamt TEUR 4.700 einen Rangrücktritt hinter die Forderungen der finanzierenden Banken erklärt und ergänzend die Tilgung der Gesellschafterdarlehen für die Laufzeit der Anleihe bis November 2017 ausgesetzt. Beide Erklärungen betreffen nur die Hauptforderungen, aber nicht die Zinsen. Für einen in den TEUR 4.700 enthaltenen Teilbetrag von TEUR 1.150 haben die Gesellschafter mit Wirkung zum 10. September 2015 einen unbefristeten Rangrücktritt hinter allen Gläubigern bezüglich Tilgung und Verzinsung erklärt.

Investitionen für Stores werden in Zukunft im Wesentlichen wieder über eine Langfristfinanzierung der Hausbanken abgebildet. Der betriebliche Fuhrpark, diverse EDV-Anlagen sowie Teile der Betriebs- und Geschäftsausstattung werden im Leasing-Verfahren finanziert.

Fallweise und mit Zustimmung der Gesellschafter werden derivative Finanzgeschäfte, insbesondere Devisentermingeschäfte, Devisenoptionsgeschäfte sowie Zinssicherungsgeschäfte, abgeschlossen. Diese dienen ausschließlich der Absicherung des operativen Geschäftsbetriebs.

2.2.6 Laufende Rechtsprozesse

Zum Stichtag lagen keine bedeutsamen laufenden Rechtsstreitigkeiten vor.

2.3 Darstellung der Lage des Konzerns

Die RENÉ LEZARD Mode GmbH ist die zentrale Gesellschaft der Gruppe. Mit Beschluss und Vereinbarung vom 28. Mai 2014 wurde die RENÉ LEZARD München Mode GmbH auf die RENÉ LEZARD Mode GmbH verschmolzen. Die Gesellschaft in Slowenien (RLS Moda d.o.o., Slowenien) wurde mit Wirkung zum 1. Oktober 2014 an einen der Geschäftsführer verkauft. Die niederländische Tochtergesellschaft betreibt den Verkauf in einem Factory-Outlet-Center in den Niederlanden. Die Tochtergesellschaft in Österreich betreibt den entsprechenden Verkauf in Stores und Factory-Outlet-Centern in Österreich.

Der Umsatz des Konzerns lag deutlich unter dem Vorjahreswert sowie dem geplanten Wert. Die Umsatzentwicklung im Berichtsjahr ergab sich zum einen aus der halbjährlichen Schließung des Stores in München, der im September 2014 in den Fünf Höfen in München neu eröffnet hat, zum anderen aus einigen Flächenreduzierungen in den Factory Stores, welche bewusst verkleinert wurden, um die Quadratmeterprofitabilität zu verbessern. Auch hatten der milde Winter sowie die Krise in der Ukraine einen erheblichen negativen Einfluss auf die Konsumhaltung der Verbraucher. Dies traf das Wholesalesegment sowie den eigenen Retail und den FOC-Bereich gleich-

ermaßen. Weiterhin bestand im lukrativen aber kleinen Corporate Fashion Segment nach vergleichsweise vielen Aufträgen durch internationale Firmenkunden im Vorjahr ebenfalls eine spürbar geringere Nachfrage. Erfreulich war die Entwicklung im Onlinebereich, welcher die Umsätze deutlich steigern konnte.

2.3.1 Ertragslage

Nach betriebswirtschaftlichen Gesichtspunkten zusammengefasst ergeben sich für 2014/2015 im Vorjahresvergleich folgende Ertragskennzahlen:

FINANZKENNZAHLEN		2014/2015	2013/2014
Ertragslage			
Umsatzerlöse	in TEUR	46.924	52.605
Rohertrag	in TEUR	26.752	30.816
EBIT (ohne sonstige Steuern)	in TEUR	-2.223	375
Umsatzerlöse je Mitarbeiter	in TEUR	130	113

Im Berichtsjahr war ein Umsatzrückgang von TEUR -5.681 (- 10,8 %) zu verzeichnen. Dieser resultierte hauptsächlich aus einem Rückgang der Umsätze im Inland um TEUR -4.019 (- 9,9 %). Der Rohertrag beträgt TEUR 26.752 (Vj. TEUR 30.816), prozentual beläuft er sich auf 56,2 % (Vj. 60,1 %) der Gesamtleistung in Höhe von TEUR 47.640 (Vj. TEUR 51.270). Die betrieblichen Aufwendungen (Summe aus Personalkosten, Abschreibungen und sonstige betriebliche Aufwendungen) sind um TEUR 2.912 auf TEUR 29.737 (Vj. TEUR 32.649) gesunken. Das EBIT (Betriebsergebnis ohne sonstige Steuern) hat sich somit auf TEUR -2.223 im Vergleich zum Vorjahr (TEUR 375) reduziert. Das Finanzergebnis beläuft sich auf TEUR -1.613 (Vj. TEUR -1.628). Das Konzernergebnis ist für 2014/2015 negativ und beläuft sich unter Berücksichtigung der Ertragsteuern und der sonstigen Steuern auf TEUR -3.844 (Vj. TEUR -1.303).

2.3.2 Vermögenslage

Für die Vermögenslage ergeben sich folgende Kennzahlen im Vorjahresvergleich:

FINANZKENNZAHLEN	31.03.2015	31.03.2014
Vermögenslage		
Eigenkapitalquote in % (Eigenkapital / Gesamtkapital)	- 1,5	10,7
Wirtschaftliche Eigenkapitalquote in %	15,6	26,7
Working Capital in TEUR	11.452	15.266
Investitionen in TEUR	2.038	1.513
Bilanzsumme in TEUR	30.006	31.792

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich um TEUR -1.786 auf TEUR 30.006 (Vj. TEUR 31.792) vermindert. Auf der Aktivseite hat sich hauptsächlich die Abnahme der sonstigen Vermögensgegenstände um TEUR -1.085, der flüssigen Mittel um TEUR -2.253, der Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR -43 und der aktiven latenten Steuer um TEUR -3 ausgewirkt. Demgegenüber war eine Zunahme des Anlagevermögens um TEUR 465, der Vorräte um TEUR 254, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen um TEUR 422 zu verzeichnen. Auf der Passivseite sind vor allem die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern um TEUR 66, die Finanzverbindlichkeiten (inkl. Anleihe) um TEUR 1.781, die sonstigen Verbindlichkeiten um TEUR 182 sowie der Rechnungsabgrenzungsposten um TEUR 250 gestiegen. Gegenläufig haben sich die gesunkenen Rückstellung um TEUR -354 und die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen um TEUR -319 ausgewirkt.

Das Eigenkapital hat sich in Höhe des Jahresfehlbetrags für 2014/2015 um TEUR -3.844 auf TEUR -457, d. h. - 1,5 % (Vj. 10,7 %) der Bilanzsumme, vermindert. Unter Berücksichtigung der Gesellschafterdarlehen (inkl. gestundete Zinsen) in Höhe von TEUR 5.152 (Vj. TEUR 5.086) ergibt sich eine Quote von 15,6 % (Vj. 26,7 %) zur Bilanzsumme.

Das operative Working Capital (kurzfristiges operatives Vermögen abzüglich kurzfristiges operatives Fremdkapital) beträgt zum Stichtag TEUR 11.452 (Vj. TEUR 15.266).

2.3.3 Finanzlage

Die Mittelzu- und -abflüsse des Geschäftsjahres 2014/2015 stellen sich im Vergleich zum Vorjahr wie folgt dar:

	2014/2015	2013/2014
	TEUR	TEUR
Cash-flow aus laufender Geschäftstätigkeit	-1.947	3.321
Cash-flow aus Investitionstätigkeit	-2.087	-1.372
Cash-flow aus Finanzierungstätigkeit	1.781	-1.429
Veränderung des Finanzmittelfonds	-2.253	520

Der Cashflow i. e. S. (definiert als Jahresergebnis vor außerordentlichen Posten zzgl. Abschreibungen) beträgt TEUR -2.394 (Vj. TEUR 879).

Die Finanzierung der RENÉ LEZARD-Gruppe im Geschäftsjahr 2014/2015 erfolgte im Wesentlichen im Wege der Anleihenbegebung und Innenfinanzierung (inkl. Gesellschafterdarlehen), durch Leasing sowie durch Bankkredite und Factoring.

2.3.4 Finanzielle und nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Die finanziellen Leistungsindikatoren sind in der Ertrags-, Finanz- und Vermögenslage dargestellt. Bedeutsame finanzielle Leistungsindikatoren sind die Umsatzerlöse und das EBIT.

Die nichtfinanziellen Leistungsindikatoren umfassen den Ausbau der Markenstärke und die Bindung und Qualifikation der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Neben Media-Aktivitäten im Bereich Presse werden auch abverkaufsfördernde Aktionen auf den Verkaufsflächen durchgeführt. Ein weiterer Fokus liegt auf der Schaufenstergestaltung und die Nutzung der eigenen Flächen als Schaufenster der Marke.

Die Qualifikation, das Know-how und das Engagement aller Mitarbeiter sind entscheidende Leistungsindikatoren und ein wesentlicher Teil des Erfolgs von RENÉ LEZARD. Das Interesse und der Grad der Identifikation mit der Marke und der Geschäftsstrategie leisten in Verbindung mit der Übernahme von Verantwortung einen entscheidenden Beitrag zum Unternehmenserfolg. Mitarbeiterrekrutierung, -schulung und -förderung sowie -zufriedenheit sind daher bedeutsame nichtfinanzielle Leistungsindikatoren des Konzerns.

2.3.5 Vorjahresvergleich

Die Lage der RENÉ LEZARD-Gruppe hat sich gegenüber dem Vorjahr rückläufig entwickelt. Weder konnte der geplante Umsatz noch das erwartete Ergebnis erzielt werden. Der Umsatz ging im Vergleich zum Vorjahr um TEUR - 5.681 zurück. Das EBIT ging im Vorjahresvergleich um TEUR -2.598 auf TEUR -2.223 zurück, was zum großen Teil an den Umsatzrückgängen lag. Die Umsatzrückgänge sind auf die zeitanteilige Schließung und Verkleinerung von Verkaufsflächen, den Rückgang im Corporate Fashion Segment nach vergleichsweise starkem Vorjahr, den sehr milden Start in den Winter sowie die Krise in der Ukraine zurückzuführen.

2.3.6 Gesamtaussage zur Lage des Konzerns

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild zur wirtschaftlichen Lage des Konzerns und wird als derzeit nicht zufriedenstellend beurteilt. Der operative Cash-flow ist negativ und liegt bei TEUR -1.947 (Vj. TEUR 3.321). Die Finanzierung der Unternehmensgruppe ist durch die Verlängerung der Kreditlinien bis zum 31. März 2017 auf Basis des Unternehmenskonzepts vorläufig sicher gestellt.

3. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung mit ihren wesentlichen Chancen und Risiken

3.1 Prognosebericht

Dem deutschen Modehandel könnte ein gutes Jahr bevorstehen: Ein Drittel der Verbraucher in Deutschland will 2015 mehr Geld für Bekleidung ausgeben. Das zeigt eine Umfrage der Fachzeitschrift TextilWirtschaft (dfv Mediengruppe). Demnach wollen vor allem Jüngere für Mode tiefer in die Tasche greifen. Mit 46,2 Prozent plant fast jeder Zweite unter 29 Jahren, das Budget für Mode aufzustocken. Bei den über 50-Jährigen sind es knapp 25 Prozent (TextilWirtschaft, 1. Januar 2015).

Die Geschäftsführung hat einhergehend mit den veränderten Verantwortlichkeiten in den Bereichen Vertrieb und Design sowie mit externer Expertenunterstützung ihre Unternehmensstrategie überarbeitet und konkrete Maßnahmen zur Steigerung von Umsatz und Rentabilität mit hoher Umsetzungspriorität definiert. Diese umfassen im Wesentlichen die Stärkung und Steuerung des Vertriebs zur nachhaltigen Umsatzsteigerung.

Für das laufende neue Geschäftsjahr 2015/2016 erwartet das Management wieder steigende Umsätze sowie eine deutliche schrittweise Verbesserung des Konzernjahresergebnisses. Die positive Planung basiert auf verschiedenen Faktoren. So ist der wichtige Standort München nach Bezug der neuen Fläche in den Fünf Höfen im letzten Jahr wieder über ein gesamtes Geschäftsjahr umsatzwirksam. Hinzu kommen ebenfalls ganzjährige Beiträge aus in 2014 eröffneten Standorten wie Wolfsburg und Regensburg. Für den Onlinestore wird darüber hinaus eine Fortschreibung des Wachstums aus dem letzten Geschäftsjahr erwartet.

3.2 Chancen, Risiken und Risikoberichterstattung

3.2.1 Planungssysteme und Risikomanagement

RENÉ LEZARD erstellt jährlich eine integrierte Erfolgs-, Bilanz- und Finanzplanung mit einem Planungshorizont von 2 Jahren. Darüber hinaus wird im 6-Monats-Zyklus der Liefersaison eine detaillierte Planung sowie Vorkalkulation vorgenommen. Planabweichungen werden monatlich auf Abweichungen und Veränderungen untersucht. Im Rahmen der Unternehmensplanung und -kontrolle erfolgt eine Überwachung sämtlicher wesentlicher Chancen- und Risikofelder.

Durch den kontrollierten Umgang mit Chancen und Risiken wird das Management in die Lage versetzt, einerseits die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage abzusichern und andererseits Erfolgspotenziale konsequent zu nutzen. Neben einem stringenten Risikomanagement nutzt der Konzern kontinuierlich neue Chancen, die sich sowohl aus der Optimierung interner Abläufe als auch aus dem Marktumfeld ergeben.

3.2.2 Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns

Der Fokus des Konzerns liegt auf der Sicherung der Liquidität, der kontinuierlichen Entwicklung der Rentabilität sowie einem nachhaltigen und profitablen Umsatzwachstum.

Die Hauptrisikofelder betreffen die finanzwirtschaftlichen Risiken, Compliance Risiken, Leistungsrisiken, Marktrisiken sowie strategische Risiken.

Finanzwirtschaftliche Chancen und Risiken inkl. Risiken in Bezug auf die Verwendung von Finanzinstrumenten

Finanzielle Chancen und Risiken entstehen einerseits im Bereich der Devisenkurse und Zinssätze und treten andererseits als Liquiditäts- und Zahlungsstromrisiken auf, verursacht durch Umsatzabweichungen oder Bonitätsveränderungen.

Der Finanzierungsbedarf des Konzerns und die beeinflussenden Faktoren werden regelmäßig analysiert und überprüft. RENÉ LEZARD hat im November 2012 eine Anleihe begeben und informiert den Kapitalmarkt regelmäßig über aktuelle Entwicklungen. Mit den Hausbanken werden die jährlichen Planungsannahmen besprochen und entsprechende Kreditlinien vereinbart. Als wichtigen Hebel der Innenfinanzierung verfolgt der Konzern die Optimierung des Working Capitals. Im Bereich der zinstragenden Verbindlichkeiten wird das Zinsänderungsrisiko teilweise durch Zinssicherungsprodukte abgesichert.

Die Steuerung des Vorratsmanagements der RENÉ LEZARD-Gruppe erfolgt zentral über ein monatliches Berichtswesen, durch welches Abweichungen in den Vorräten sofort erkannt und Bestandsrisiken entgegen gewirkt werden kann. Verbesserungen in den Beschaffungsprozessen tragen zu einer kontinuierlichen Optimierung der Vorratshaltung bei.

Durch ein aktives Forderungsmanagement wird das Risiko von Forderungsausfällen bzw. Zahlungsrisiken reduziert. Im Rahmen einer kontinuierlichen Überwachung der Zahlungsziele, Bonitätsprüfungen und einem engen Kundenkontakt wird die Beurteilung der Bonität der Kunden regelmäßig überprüft. Die RENÉ LEZARD-Gruppe arbeitet seit vielen Jahren im Rahmen des Forderungsmanagement mit einer Factoring-Gesellschaft zusammen.

Compliance Risiken

Aufgrund der internationalen Ausrichtung der Geschäftstätigkeit der Gruppe entstehen Risiken im Bereich Compliance. Diesen begegnet die Gesellschaft durch die Einhaltung und Überwachung interner und externer Normen.

Durch nationale und internationale Vertragsabschlüsse entstehen rechtliche Risiken für die Unternehmensgruppe. Mittels Prüfung von Verträgen durch Sachverständige und die Einhaltung des Vier-Augen-Prinzip wird sichergestellt, dass vertragliche Risiken gesteuert und überwacht werden können.

Veränderungen in der Rechtslage von Beschaffungs- und Absatzmärkten werden durch die entsprechenden Fachabteilungen ständig beobachtet und zusätzlich über Schulungsmaßnahmen vermittelt. So werden Änderungen schnell erkannt und frühestmöglich Maßnahmen eingeleitet, um darauf reagieren zu können.

Leistungsrisiken

Die Leistungsrisiken betreffen die gesamte Wertschöpfungskette von der Entwicklung bis hin zum Verkauf des Produktes. Die RENÉ LEZARD-Gruppe hat einen vollständigen Zugriff auf die wichtigsten Bereiche der Wertschöpfungskette und bildet diese nahezu komplett innerhalb des Konzerns ab. Lediglich die Produktion wird nach der Entkonsolidierung der RLS Moda d.o.o. extern übernommen. Auch hier besteht ein enger Kontakt zu den Lieferanten.

Marktrisiken

Zu den Marktrisiken zählen hauptsächlich die Absatzrisiken sowie Beschaffungsmarktrisiken.

Konjunkturelle oder vom Modetrend abhängige Veränderungen über einen längeren Zeitraum können in gleichem Maß Chancen und Risiken beinhalten. Durch die hohe Marktdynamik im Bekleidungssegment sieht sich die RENÉ LEZARD-Gruppe mit jeder Saison dem Risiko ausgesetzt, dass bestimmte Teile der Kollektionen nicht im erwarteten Maß abgesetzt werden können. Dieses Risiko mindert die RENÉ LEZARD-Gruppe durch ständige Untersuchung der Markterfordernisse und -trends sowie unterjährige Teilkollektionen.

Die vertikale Ausrichtung des Konzerns minimiert Risiken und ermöglicht die erfolgreiche Kooperation mit dem Einzelhandel. Darüber hinaus ermöglicht die Präsentation der Kollektion in den eigenen Stores die adäquate Präsentation der Marke. Mit dem Ausbau des Filialnetzes sind weitere Risiken, wie z. B. hohe Anfangsinvestitionen und langfristige Miet- und Leasingverträge, verbunden. Diese werden im zentralen Retail-Controlling mittels eines Planungs-, Steuerungs- und Informationssystems sowie durch intensive Standortprüfungen kontrolliert. Zusätzlich trägt eine standardisierte und damit universell einsetzbare Ladenbauausstattung der Stores zur Risikominderung bei. Die Stärkung der Marke, die Verringerung von Reaktionszeiten auf den Bedarf von Kunden und Handel, die Verschlinkung von Prozessen und das geplante Wachstum in nationale und internationale Märkte tragen zusätzlich zur Minderung des Absatzrisikos bei.

Im Hinblick auf das Beschaffungsmarktrisiko wird die Entwicklung der Beschaffungsmärkte regelmäßig kontrolliert und über Preisverhandlungen den Erfordernissen angepasst. Hierzu gehört auch die Auswahl der Lieferanten, die den Qualitätsanspruch der RENÉ LEZARD-Gruppe erfüllen müssen. Durch eine Diversifizierung des Lieferantenportfolios und der Angebotseinholung wird die Abhängigkeit von einzelnen Lieferanten reduziert und den wirtschaftlichen Interessen beider Seiten Rechnung getragen. Hierbei ist auch die Sicherstellung der Lieferbereitschaft ein entscheidender Faktor.

Um den Risiken, die sich aus der Lieferantenstruktur ergeben, zu begegnen, erfolgt eine kontinuierliche Beurteilung und Überprüfung der Lieferanten. Hervorragende Produktkompetenz, hohe Liefertreue sowie die Erfüllung der spezifischen Qualitätsanforderungen von RENÉ LEZARD im Hinblick auf die Einhaltung von sozialen und umweltbezogenen Standards, sind wichtige Kriterien für die Zusammenarbeit mit Lieferanten. Regelmäßige Audits dienen dazu, die Einhaltung und Umsetzung der Qualitätsanforderungen auch vor Ort zu prüfen. Die darauf basierende enge Zusammenarbeit mit den Lieferanten bereits im Entwicklungsprozess, trägt in hohem Maße zur Sicherung der Produktqualität der RENÉ LEZARD-Gruppe bei.

Währungsrisiken

Die Risiken im Devisenbereich mindert RENÉ LEZARD durch eine zentral geführte Preiskalkulation für Auslandsmärkte nach festgelegten Richtlinien. Der Vorteil der zentralen Organisation liegt in der jederzeit vorliegenden Übersicht des Gesamtexposures und der Möglichkeit, gegenläufige Währungsströme zu verrechnen. Weiterhin dienen marktübliche Devisentermingeschäfte und Devisenoptionen mit renommierten Kreditinstituten zur Absicherung von Währungsrisiken, soweit dies fallweise erforderlich erscheint.

Strategische Risiken

Die Strategische Markenausrichtung ist eine zentrale und wesentliche Voraussetzung für den Erfolg der RENÉ LEZARD-Gruppe. Das Leistungsversprechen und Alleinstellungsmerkmal ist definiert und wird in Werte übersetzt, für die die Marke steht. Das Marketingkonzept wird intern entwickelt und mithilfe von Agenturen beraten. Mittels einer stringenten Markensprache und dem effektiven Einsatz von Mediaschaltungen wird eine Klarheit im Markenprofil geschaffen und die Positionierung in Bezug auf die Zielgruppe weiter gefestigt.

Die Marke sieht sich auch rechtlichen Angriffen ausgesetzt. Die Durchsetzung und Sicherstellung der Markenrechte der RENÉ LEZARD-Gruppe wird von externen Spezialisten weltweit überwacht und in enger Absprache mit der Geschäftsführung konsequent gegen Angriffe und potentielle Gefährdungen verteidigt.

Um die Umsatz- und Ergebnisverbesserung auch inhaltlich zu unterstützen hat die Geschäftsführung einhergehend mit den veränderten Verantwortlichkeiten in den Bereichen Vertrieb und Design sowie mit externer Expertenunterstützung ihre Unternehmensstrategie überarbeitet und konkrete Maßnahmen zur Steigerung von Umsatz und Rentabilität mit hoher Umsetzungspriorität definiert.

Die Umsetzung wird von Maßnahmenverantwortlichen regelmäßig an die Geschäftsführung in einem Lenkungsausschuss berichtet. Die Maßnahmen umfassen die Bereiche Vertrieb, Kollektion, Prozesse sowie Ergebnis- und Liquiditätsverbesserung. Im Vertriebsbereich liegt der Fokus auf der Stärkung und zielgerichteten Steuerung des Vertriebs, zum einen um den Umsatz mit bestehenden Kunden auszubauen aber auch zur nachhaltigen Gewinnung von Neukunden. Im E-Commerce-Bereich soll der Onlinestore durch Kooperationen und einem deutlich größeren Produktangebot umsatzseitig weiter ausgebaut werden.

Die Kollektion wird deutlich verschlankt ohne ihre modische Aussagekraft zu verlieren, da das Design wesentlich genauer und zielgerichteter in kommerziell erfolgreiche Produktgruppen hinarbeitet. Dies stärkt die Kollektion in ihrer Präsentation und reduziert Musterkosten sowie mittelfristig Mindermengenzuschläge. Schnell ergebende Bedarfsentwicklungen werden mit dem Aufsetzen eines sogenannten Fill-in Prozesses beantwortet, mit dem man zusätzliche Opportunitäten auf Vertriebsseite nutzen kann. Weitere Prozessverbesserungen betreffen die Optimierung der Kollektionserstellung sowie das Beschaffungswesen.

Neben den genannten Maßnahmen, die bereits zur Ergebnisverbesserung beitragen, soll auch der Wareneinsatz durch Optimierung der Beschaffungswege verbessert werden, ohne dabei den für die Gesellschaft im Premiumsegment sehr hohen Qualitätsanspruch zu verlieren. Des Weiteren wurden Funktionen neu organisiert und Umstrukturierungen im Personalbereich auf allen Hierarchieebenen durchgeführt, die bereits abgeschlossen sind. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der weiteren Verbesserung des Working Capital um die Liquidität auch aus der Gesellschaft heraus deutlich zu verbessern. Hier wurden Lagerbevorratung und Bestellzyklen aufgrund von Reichweitenberechnungen bereits angepasst, ohne die Lieferfähigkeit zu gefährden. Hier werden noch weitere Anstrengungen unternommen, um darüber hinaus zusätzliche Potentiale zu heben.

Die konkreten Einzelmaßnahmen sollen somit in der Summe kurz- bzw. mittelfristig zu einer deutlichen Verbesserung auf der Umsatz-, Ergebnis- und Liquiditätsseite beitragen.

Bestandsgefährdende und entwicklungsbeeinträchtigende Risiken

Der Rückzahlungstermin, der im November 2012 begebene Anleihen, ist im November 2017. Die von den Banken eingeräumten Linien laufen Ende März 2017 aus. Die Refinanzierung der Gesellschaft ist für den Fortbestand wesentlich. Soweit das gegenwärtige Eigenkapital und Fremdkapital der RENÉ LEZARD-Gruppe weiterhin zur Verfügung gestellt werden und sich die Ergebnissituation wieder deutlich verbessert, geht die Geschäftsführung gegenwärtig vom Fortbestand des Konzerns aus.

4. Nachtragsbericht

Es haben sich keine berichtspflichtigen bedeutsamen Ereignisse nach dem Stichtag ergeben.

Schwarzach am Main, den 10. September 2015

RENÉ LEZARD Mode GmbH

gez. Heinz Hackl

gez. Thomas Schaefer

Die Wiedergabe des Bestätigungsvermerks bezieht sich ausschließlich auf den Konzernabschluss zum 31. März 2015 einschließlich des Konzernlageberichts für das Geschäftsjahr 2014/2015.

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Wir haben den von der RENÉ LEZARD Mode GmbH aufgestellten Konzernabschluss - bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalpiegel - und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2014 bis 31. März 2015 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das rechtliche und wirtschaftliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung auf Grund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und den ergänzenden Bestimmungen des Gesellschaftsvertrags und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht im Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Ohne diese Beurteilung einzuschränken, weisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht hin. Dort ist im Abschnitt Hinweise auf wesentliche Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung des Konzerns ausgeführt, dass der Fortbestand des Konzerns von der erfolgreichen Umsetzung der Maßnahmen zur Verbesserung der Ergebnis- und Liquiditätssituation abhängt und aufgrund der Fälligkeiten der Bankkredite am 31. März 2017 sowie der Anleihe am 26. November 2017 jeweils bei fehlender Anschlussfinanzierung bedroht ist.

Würzburg, den 11. September 2015

PKF Issing Faulhaber Wozar Altenbeck GmbH & Co. KG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Dr. Stefan Wozar
Wirtschaftsprüfer

Thomas Hauk-Urban
Wirtschaftsprüfer